



Verwaltungsbericht und Jahresrechnung

2022

Inhalt

3	Verzeichnis der Gemeindebehörden und Kommissionen
4	Vorwort des Gemeindepräsidenten
5	Legislative
5	Gemeindevorstand
7	Finanzwesen
11	Personalwesen
12	Kanzlei
13	Öffentliche Ordnung und Sicherheit
15	Sozialhilfe
15	Friedhofs- und Bestattungswesen
16	Kultur und Freizeit
18	Gemeindeentwicklung
18	Schule
20	Planung und Bau
22	Hochbau
24	Gemeindelienschaften
26	Tiefbau
27	Gemeindewerke
28	Forst
31	Jahresrechnung 2022

Die Abbildung auf der Umschlagseite zeigt den Blick von Pitasch auf die gegenüberliegende schöne Berglandschaft.

Gestaltung und Druckvorstufe
Grafisches Atelier Marius Hublard, Ilanz/Glion

Druck und Ausrüstung
communicaziun.ch, Ilanz/Glion



Das Ilanzer Obertor wurde 1513 und der Oberbau 1717 gebaut. Die Wappen von Zürich und Bern wurden zum Dank für die Hilfe bei der Renovation 1717 angebracht.

Verzeichnis der Gemeindebehörden und Kommissionen per 31. Dezember 2022

Gemeindeparlament

Gabriel Gierina, Ilanz, Präsidentin
Bearth Remo, Sevgein
Berni Jan, Castrisch
Bertogg Julian, Castrisch
Bianchi Gian Marco, Ilanz
Caderas Bruno, Ladir
Caduff Christian, Ilanz
Caduff-Giger Anita, Ilanz
Cajochen Ursin, Ruschein
Camenisch Marcus, Pitasch
Candinas Daniel, Rueun
Capaul Ivo, Rueun
Cavigelli Tarcisi, Siat
Cola Annette, Ruschein
Dalbert-Caviezel Jeannette, Luven
Derungs Carisch Mathilda, Ilanz
Duff-Cavegn Rita, Ilanz
Elvedi Flavio, Ilanz
Frei Ivo, Ilanz
Gschwend Malin Anna, Sevgein
Hohl Michal Karin, Castrisch
Montalta Manuel, Ilanz
Quinter Claudio, Ilanz
Vieli Kurt, Ilanz
Zinsli Thomas, Riein

Geschäftsprüfungskommission

Quinter Claudio, Ilanz, Präsident
Darms Gieri, Ilanz
Frei Ivo, Ilanz

Gemeindevorstand

Beer Marcus, Ilanz, Präsident
Gasser Curschellas Caroline, Ilanz, Vizepräsidentin
Bertogg Alice, Sevgein
Bundi Hanspeter, Castrisch
Capeder Martin, Duvin

Schulrat

Cathomas Annalisa, Ilanz, Co-Präsidentin
Hohl Michal Karin, Castrisch, Co-Präsidentin
Bertogg Alice, Sevgein
Fleischli Philipp, Siat
Ragettli-Drack Andrina, Ruschein

Delegierte Spitex Foppa

Albin Ludovic, Siat
Bertogg Alice, Sevgein
Caduff-Giger Anita, Ilanz
Deplazes Ivan, Ilanz

Delegierte Abwasserverband Gruob

Bundi Hanspeter, Castrisch
Caderas Bruno, Ladir
Caduff Christian, Ilanz
Candrian Armin, Ilanz
Darms Toni, Ilanz
Derungs Carisch Mathilda, Ilanz
Gabriel Gierina, Ilanz
Quinter Claudio, Ilanz
Schmid Valentin, Ilanz

Einbürgerungskommission

Capeder Martin, Duvin, Präsident
Caduff Vreni, Ilanz
Dalbert-Caviezel Jeannette, Luven

Energiekommission

Bundi Hanspeter, Castrisch, Präsident
Camenisch Brida, Ilanz
Cavigelli Tarcisi, Siat
Giezendanner Urs, Ilanz
Monn Corina, Ilanz

Jugendkommission

Casanova Sarina, Ilanz, Präsidentin
Baruffol Luna, Ruschein
Bertogg Alice, Sevgein
Bundi Leandro, Rueun
Candinas Selina, Sevgein
Capaul Ivo, Rueun
Mittner Ladina, Sevgein
Mögling Marianna, Chur
Pfister Hannah, Ilanz

Kommission für Gesundheit und Prävention

Bertogg Alice, Sevgein, Präsidentin
Arpagaus Giusep, Ladir
Cadruvi Annina, Ilanz
Caduff Anita, Ilanz
Derungs Mathilda, Ilanz

Kommission für Jugendarbeit Ilanz/Glion & Lumnezia

Lorez Elisabeth, Surcasti, Präsidentin
Bertogg Alice, Sevgein
Meier Bernhard, Sagogn
Riedi Maria Helen, Ilanz

Feuerwehr

Casaulta Gion jun., Castrisch, Kommandant
Mihajlovic Radomir, Ilanz, Vize-Kommandant



Vorwort des Gemeindepräsidenten

Ende September 2022 wurde ich überraschend zum neuen Gemeindepräsidenten von Ilanz/Glion gewählt. Nach der Wahl ging dann alles recht schnell. Bereits am 1. November 2022 durfte ich die Geschäfte von meiner Vorgängerin, Dr. Carmelia Maissen, die in die Regierung des Kantons Graubünden gewählt wurde, übernehmen. Kaum war die Überraschung und die Freude über die Wahl etwas verflogen, stand ich vor einem riesigen Berg von Aufgaben, Projekten und Terminen. In dieser Situation habe ich mir gesagt: «Auch Gott hat die Welt nicht an einem Tag erschaffen.» Getreu diesem Motto habe ich mich Schritt für Schritt in meine Aufgaben eingearbeitet, Dossiers studiert, Sitzungen besucht, mich bei meinen Kollegen/innen im Gemeindevorstand und in der Geschäftsleitung informiert. Und heute sind mir viele Abläufe und Arbeiten bereits recht vertraut. Die Arbeit des Gemeindepräsidenten ist sehr vielfältig, spannend und erfüllend.

Wir alle haben uns letztes Jahr gefreut, als im Frühjahr sämtliche Corona-Massnahmen aufgehoben wurden. Es herrschte Zuversicht und Aufbruchstimmung. Die ganze Bevölkerung hat sich darauf gefreut, wieder ein normales Leben – ohne Einschränkungen und Auflagen – führen zu können. Leider wurde diese Freude schnell wieder durch die Ereignisse im Osten Europas getrübt. Und so schlitterten wir von einer Notlage in die nächste, von der Corona Notlage in die Energiekrise. Im Herbst des letzten Jahres galt es dann, sich auf eine mögliche Strommangellage vorzubereiten. Wieder mussten Konzepte erarbeitet und Massnahmen ergriffen werden, um für den Ernstfall gerüstet zu sein. Glücklicherweise ist der befürchtete Kollaps ausgeblieben. Dafür sind wir dankbar.

Trotz der unerfreulichen Entwicklungen hat sich die Wirtschaft im letzten Jahr gut gehalten. Die guten Schneeverhältnisse und die herrlichen Wintertage lockten vom Januar bis April Tausende von Skifahrern/innen auf die Pisten. Ab Februar konnten die Gäste den Wintersport sogar ohne Corona Einschränkungen geniessen. Danach folgte ein aussergewöhnlich warmer Sommer, der die Feriengäste wiederum zahlreich in die Surselva lockte. Die Surselva blieb glücklicherweise von der extremen Trockenheit, die in der übrigen Schweiz und in ganz Europa herrschte, weitgehend verschont. Die weggefallenen Reiseeinschränkungen wegen Corona führten zu einem leichten Rückgang der Übernachtungszahlen. Gleichwohl profitierten Gastronomie, Hotellerie und Handel vom schönen Sommer. Auch das Bau- und Baunebengewerbe verzeichnete ein gutes Jahr. Es hatte zwar mit Lieferengpässen bei Vorprodukten und mit zeitweilig massiv gestiegenen Energiepreisen wegen des Krieges in der Ukraine zu kämpfen, dennoch wurde viel gebaut und renoviert. Die Energiekrise hat zu einer deutlichen Zunahme der Baugesuche für Photovoltaik Anlagen geführt.

Im Bereich Kultur konnte nach der Corona Zeit ein Wiederaufblühen des Vereinslebens festgestellt werden. Alle in den Vereinen engagierte Personen sind glücklich, dass sie sich wieder treffen und gemeinsam Musik, Gesang, Sport und Kunst ausüben können.

In der Hoffnung, dass wir auch im Jahr 2023 von Kriegen und Umweltkatastrophen verschont bleiben, danke ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich für das Gemeinwohl eingesetzt haben, aber auch denen, die mit Zuversicht in die Zukunft schauen.

Marcus Beer

Sehr geehrte Frau Parlamentspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeindeparlaments

Gestützt auf Art. 35 lit. e der Gemeindeverfassung unterbreiten wir Ihnen den Verwaltungsbericht und die Jahresrechnung 2022 zur Genehmigung. Bestandteil der Jahresrechnung ist auch die Jahresrechnung der Wasserversorgung Gruob.

Legislative

Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2022 war die Bevölkerung insgesamt zu sechs Urnengängen aufgerufen. Auf nationaler Ebene hat die Urnengemeinde zu elf Vorlagen Stellung genommen. Kantonale Abstimmungen hat es zwei gegeben. Es wurde über die Teilrevision der Kantonsverfassung (Justizreform 3) sowie über den Verpflichtungskredit für den Umbau und die Erweiterung des Staatsgebäudes in Chur abgestimmt.

Auf kommunaler Ebene hatte das Stimmvolk zu drei Vorlagen Stellung zu nehmen. Am 3. April 2022 wurden der Zusatzkredit für die Erneuerung des Güterstrassennetzes in Ruschein und der Verpflichtungskredit für die Sanierung der Wasserversorgung in Siat deutlich genehmigt. Am 15. Mai 2022 wurde die Teilrevision der Ortsplanung betreffend Arealentwicklung beim Bahnhof in Ilanz ebenfalls deutlich angenommen.

Am 15. Mai 2022 fanden zudem die Regierungs- und Grossratswahlen des Kantons Graubünden statt. Die damals amtierende Gemeindepräsidentin, Dr. Carmelia Maissen, wurde in die Regierung gewählt. Dies hatte zur Folge, dass das Gemeindepräsidium neu besetzt werden musste. Am

21. August 2022 konnte keiner der drei offiziellen Kandidaten das absolute Mehr erreichen. Im zweiten Wahlgang, welcher am 25. September 2022 stattfand, wurde Marcus Beer als neuer Gemeindepräsident gewählt. Er erzielte 896 Stimmen und amtet bis Ende der aktuellen Legislaturperiode (31. Dezember 2025).

Gemeindeparlament

Im Berichtsjahr hat sich das Gemeindeparlament zu acht Sitzungen getroffen. An der ersten Sitzung in der neuen Legislaturperiode hat sich das Parlament konstituiert. Für die Jahre 2022 und 2023 stehen die Gemeindeparlamentssitzungen unter dem Vorsitz von Gierina Gabriel. Für die gleiche Dauer wurden Mathilda Derungs Carisch als Vizepräsidentin und Anita Caduff-Giger als Stimmenzählerin gewählt.

Die Sitzung vom 14. September 2022 fand in Ruschein statt. Der Skiclub Ruschein war für den reichhaltigen und wohlschmeckenden Aperitif zuständig.

Gemeindevorstand

Sitzungen

Im Berichtsjahr hat sich der Gemeindevorstand zu 19 ordentlichen Sitzungen getroffen. Ende Januar 2022 hat er an zwei Strategietagen grundsätzliche Überlegungen zum gemeinsamen Verständnis über die künftige Entwicklung der Gemeinde und zu den zentralen strategischen Stossrichtungen für die nächsten vier Jahre zusammengetragen. Im September 2022 beschäftigte er sich an einer ganztägigen Budgetsitzung mit dem Voranschlag 2023.



Sie bilden den Gemeindevorstand: Caroline Curschellas Gasser, Hanspeter Bundi, Marcus Beer, Martin Capeder und Alice Bertogg.

Neuzuzüger-Brunch vom 1. Oktober 2022

Am 1. Oktober 2022 wurde zum ersten Mal ein Neuzuzüger-Brunch organisiert. Auf Einladung der Gemeinde Illanz/Glion trafen sich rund 70 neu in die Gemeinde zugezogene Personen in der Aula des Schulhauses Illanz zu einem gemütlichen Brunch, welcher vom Frauenverein Illanz angerichtet wurde. Die Gemeindepräsidentin, weitere Mitglieder des Gemeindevorstands und Gemeindemitarbeitende stellten den Neuzuzüger*innen unsere Gemeinde vor. Unterschiedliche Vereine unserer Gemeinde präsentierten den neu zugezogenen Personen die kulturelle Vielfalt der Gemeinde Illanz/Glion. Musikalisch bereichert wurde der Anlass durch den Chor mischedau Rueun-Siat und den Cäcilienchor Illanz. Herzlichen Dank an alle, die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben.



Am Neuzuzüger-Brunch wurde aus kräftiger Kehle gesungen.

Ausgabenspiegel

Gemäss Art. 40 der Gemeindeverfassung liegen nicht budgetierte Ausgaben bis 200'000 Franken, insgesamt jährlich 500'000 Franken, in der Kompetenz des Gemeindevorstands. 2022 hat der Gemeindevorstand folgende, nicht budgetierte Ausgaben beschlossen:

Wettbewerb Buswartehäuschen	10'000
Neue Leistungsvereinbarung der Regiun Surselva, Reallabor Surselva	8'358
Kredit Ersatzanschaffung Pneulader	15'062
Auflösung Associaziun tancadi, Duvin	6'486
Beitrag an den Verein a Glion für detaillierte Planung Pumptrack	5'385
Schlussrechnung Umgebung Marcau	46'376
Beitrag Trefferanzeige Societat da tir Castrisch	5'000
Erhöhung Stellenprozente technische Betriebe	8'000
Erhöhung Stellenprozente Schulsozialarbeit um 10 % ab 01.08.2022	5'278
Gestaltung Kreisel Crappa Grossa	40'000
Erstellung Schneeschuhrouuten	8'293
Soforthilfe für Ukraine, Spende IKRK und Glückskette	10'000
Kulturförderungskonzept 3. Teil 2022	10'040
Coworking Space Phase 1 und 2, Village Office	3'780
Kauf Occasions-Schulbus	43'180
Beitrag an US Rueun für Beleuchtungsanlage	5'000
Personalsuche durch Personalvermittlungsbüro	46'821
ASA Sablun Rueun / Mandatsauftrag	23'594
Sicherungsmaßnahmen Cuolm sut, Rueun	30'000
Zusätzlicher Beitrag an den Illanzer Sommer	5'000
Beitrag Städtlilauf 2023	5'000
Defizitgarantie Städtlilauf 2023	5'000
Wettbewerb Buswartehäuschen, Zusatzkredit	5'000
Feierlichkeiten Regierungsratswahl	4'831
Zusätzliche Lampe, Sevgein	12'000
Projekt Pro Infirmis, digitale Zugänglichkeitsdaten	28'000
Unterstützung Vorprojekt Coworking Space	15'000
Abklärungen Sanierung Rathaus, Illanz	40'000
Sitzungsgelder 2022 Jugendkommission	2'200
Auftritt Jugendkommission am Illanzer Schnapsmarkt 2022	1'500
Kommunale Gefährdungsanalyse	8'545
Museum Sursilvan Cuort Ligia Grischa, Restauration	3'000
Erneuerung Energiestadtlabel	5'000
Total vom Vorstand beschlossene Ausgaben	470'729



Vereine nutzten die Gelegenheit und warben für ihre Anliegen.

Per Ende 2022 sind folgende, vom Parlament überwiesene Aufträge noch nicht abgeschlossen:

- Auftrag Maissen (2016) betreffend Leistungsüberprüfung und Massnahmenpaket für einen gesunden Finanzhaushalt;
- Auftrag Gabriel (2018) betreffend Überprüfung des Forstbetriebs der Gemeinde Illanz/Glion;
- Auftrag Frei (2022) betreffend Massnahmenkatalog zur Vermarktung und Attraktivitätssteigerung der Wohn-gemeinde Illanz/Glion mit ihren Fraktionen.

Finanzwesen

Allgemeine Einschätzung

Mit einem Jahresgewinn von rund 61'000 Franken schliesst die Jahresrechnung 2022 leicht besser ab als das budgetierte Plus von 24 400 Franken. Der Cash-Flow beträgt rund 3.4 Mio. Franken. Damit konnten die Nettoinvestitionen von 4.2 Mio. Franken zu rund 80 Prozent selbst finanziert werden. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der Jahre 2015 bis 2022 liegt bei rund 86%.

Das gute Ergebnis soll genutzt werden, um künftige Grossinvestitionen vorzufinanzieren und die künftige Selbstfinanzierung zu stärken. So wird der Gemeindevorstand im Rahmen der Rechnungslegung dem Parlament beantragen, für den Bau des Werkhofs und der neuen Lokalitäten für die Feuerwehr eine Vorfinanzierung von 1 Mio. Franken zu beschliessen.

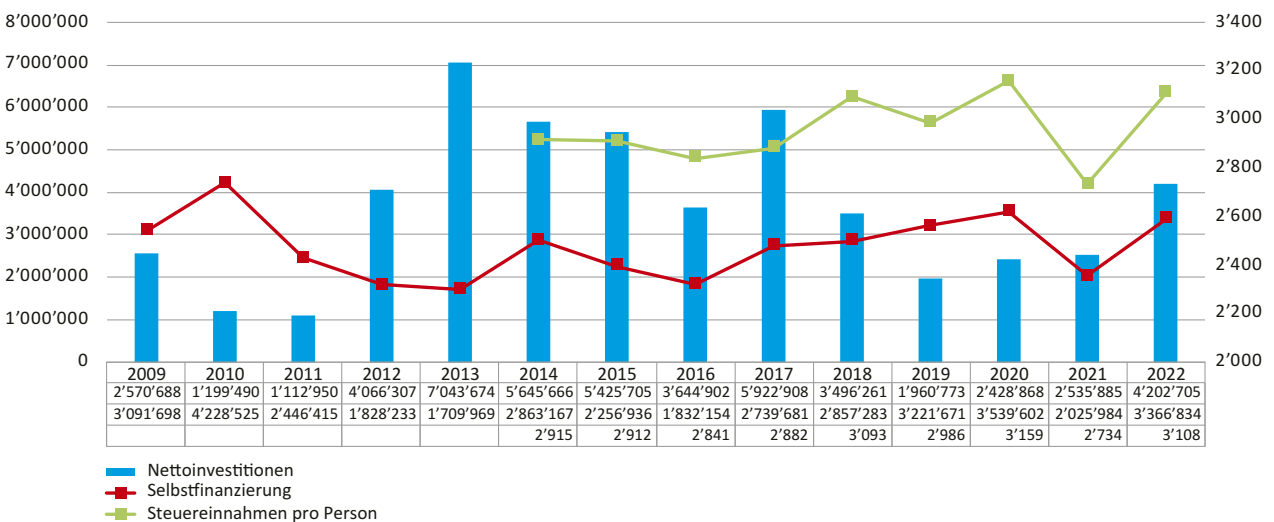
Ein erfreuliches Ergebnis zeigen die Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen, sowohl bei den Einkommens- wie auch bei den Vermögenssteuern. Das gleiche Bild zeigt sich bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen. Dank zusätzlich sehr hohen Handänderungssteuern mit Einmaleffekt ergeben die gesamten Steuereinnahmen im Betrag von 15.5 Mio. Franken einen neuen Bestwert seit der Gemeindefusion. Im Hinblick auf die Redimensionierung der Bauzonen ist es sehr wahrscheinlich, dass auch die Gemeinde Ilanz/Glion mit eigenen Baulandparzellen betroffen sein wird. Eine Baulandparzelle in Ladir wurde deshalb bereits mit 506 948 Franken wertberichtigt. Diese Wertberichtigung ist unter der Funktion Finanzen bei den Liegenschaften des Finanzvermögens verbucht.

Die befürchteten negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Sozialbereich sind glücklicherweise nicht eingetreten. Im Berichtsjahr 2022 hat sich der Nettoaufwand für die soziale Sicherheit sogar nochmals verringert und liegt auf dem Niveau der Jahre 2015 bis 2019. In der Funktion Gesundheit musste die Gemeinde einen neuen Höchstbetrag von 621 000 Franken an den Kanton Graubünden für Aufwände in Zusammenhang mit Aufhalten in Spitälern und Kliniken ausserhalb der Region bezahlen. Dieser Aufwand betrifft das Jahr 2021. Die Rechnungsstellung erfolgt immer mit einem Jahr Verzögerung. Ein Grund für den hohen Aufwand ist die Covid-19 bedingte Verschiebung von grösseren Operationen ins Jahr 2021.

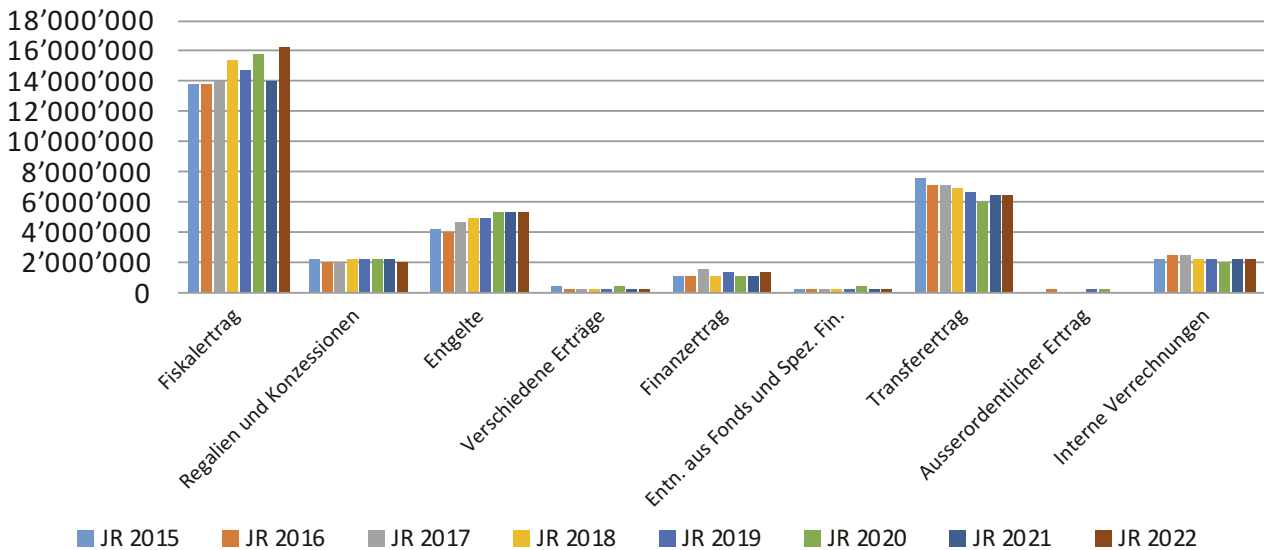
Vom budgetierten Unterhalt für die Werkleitungen der Abwasserbeseitigung (GEP) in der Höhe von 965 800 Franken wurden nur 152 000 Franken beansprucht. Der Grund liegt in der neuen Verbuchungspraxis ab dem Jahr 2022. Aktivierungsfähiger Aufwand an Werkleitungen wird in der Investitionsrechnung verbucht und dort dann linear abgeschrieben.

Von den in der Investitionsrechnung budgetierten Ausgaben von 8.6 Mio. Franken konnten nur 6.8 Mio. Franken realisiert werden. Insbesondere Investitionsausgaben bei den Gemeinde- und Meliorationsstrassen konnten im Jahr 2022 nicht realisiert werden. Bei den Investitionseinnahmen fielen die Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser deutlich tiefer aus als budgetiert.

Finanzierungsrechnung 2009–2022 (2014 ohne Förderbeiträge)



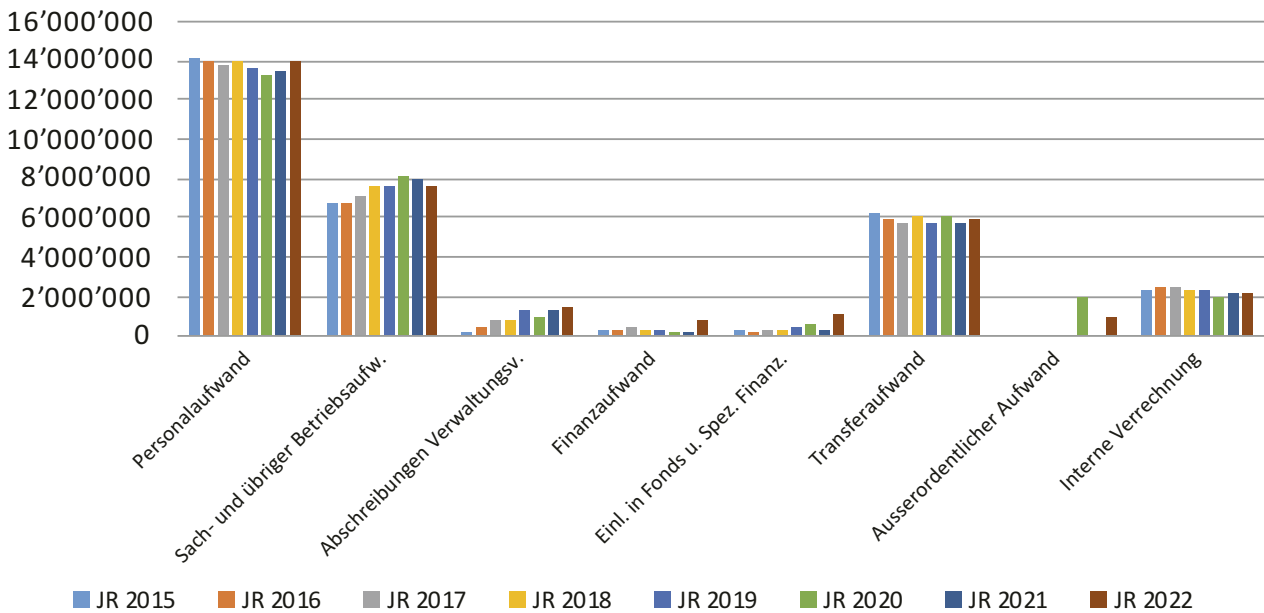
Entwicklung Erträge 2015–2022



Die sehr guten Fiskalerträge des Jahres 2020 konnten im Jahr 2022, wie schon erwähnt, nochmals um rund 0.3 Mio. Franken gesteigert werden. Der stetige Rückgang der Trans-

fererträge ist hauptsächlich durch den Wegfall der Schulgebühren für die Schüler aus der Gemeinde Breil/Brigels ab dem Jahr 2022 begründet.

Entwicklung Aufwand 2015–2022



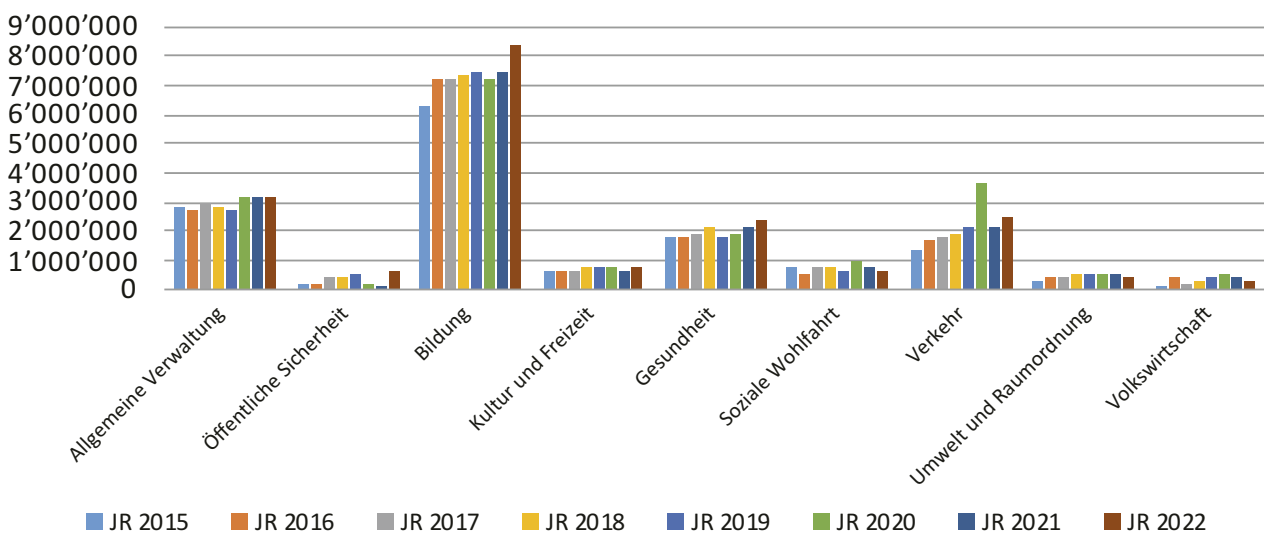
Der Personalaufwand hat sich im Jahr 2022 um rund 3.7 % erhöht. Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals stiegen um 2.4 %, die Löhne der Lehrkräfte um 1.9 %. Die grösste prozentuale Steigerung ist mit 9.2 % bei den Arbeitgeberbeiträgen wegen der höheren Beiträge an die Pensionskasse Graubünden (Lehrkräfte) zu verzeichnen. Bei den restlichen Aufwänden zeigt sich einzig bei den Abschreibungen und beim Transferaufwand ein Anstieg. Im Jahr 2022

konnten einige Investitionsprojekte abgeschlossen werden. Der Transferaufwand ist hauptsächlich wegen höheren Beiträgen an den Kanton Graubünden für Aufwände in Zusammenhang mit Aufenthalten in Spitälern und Kliniken ausserhalb der Region gestiegen. Der Finanzaufwand ist wegen der Wertberichtigung der Baulandparzelle 4203 in Ladir gestiegen (Bauzonenredimensionierung).



Blick auf das Museum Regional Surselva, wo sich ein Besuch allemal lohnt.

Nettoaufwand nach Sparten, Vergleich der Jahre 2015–2022



Gesamthaft liegt der Nettoaufwand in der allgemeinen Verwaltung 0.7 % über dem Vorjahresniveau. Der höhere Aufwand für die öffentliche Sicherheit ist mit der Buchung von 400 000 Franken als Vorfinanzierung für den neuen Werkhof, Teil Feuerwehr begründet. Der höhere Lohnaufwand für die Lehrpersonen auf der Primarstufe, der komplette Wegfall der Gemeindebeiträge von Breil/Brigels sowie rund 192 000 Franken weniger Ertrag aus dem interkommunalen Finanzausgleich des Kantons an die Gemeinde führten zu einer Erhöhung des Nettoaufwandes in der Funktion Bildung. Ein Rekordergebnis seit Bestehen des Schwimmbades trug dazu bei, dass der Nettoaufwand in der Funktion Kultur und Bildung nur leicht gestiegen ist. Der hohe Nettoaufwand in der Funktion Gesundheit hat zwei Gründe: zum einen der Beitrag an den Kanton Graubünden für Aufwände in Zusammenhang mit Aufenthalten in Spitälern und Kliniken ausserhalb der Region und zum anderen

der höhere Aufwand bei der Spitex Foppa. Der höhere Aufwand für den Verkehr ist mit der Buchung von 600 000 Franken als Vorfinanzierung für den neuen Werkhof, Teil Verkehr (Gemeindebetriebe) begründet. In der Funktion Umwelt und Raumordnung, Teilfunktion Wasserwerk wurde in der Jahresrechnung 2022 erstmals der prozentuale Anteil von 81.3 % oder rund 539 000 Franken am Eigenkapital an der Wasserversorgung Gruob als Ertrag gebucht. Zudem wurde der aktivierungsfähige Aufwand an den Werkleitungen in der Funktion Abwasserbeseitigung als Investition gebucht. Diese beiden Buchungen trugen zu einer hohen Einlage in die Spezialfinanzierung bei. Der Rückgang des Nettoaufwandes in der Funktion Volkswirtschaft ist zum wesentlichen Teil auf das positive Ergebnis der Forstwirtschaft in der Höhe von rund 284 000 Franken zurückzuführen.

Finanzplanung 2024–2029

Die Finanzplanung dient dazu, die Fragen des Finanzhaushalts einer Gemeinde mittelfristig anzuschauen. Führen mit Zahlen ist aber nicht primär eine strukturelle oder prozedurale Thematik, sondern vielmehr eine Frage der Kultur einer Organisation und schliesslich der nachhaltigen Haltung. Es geht um die Beantwortung einer zentralen Frage:

Wie ist das Bestmögliche für die heutige Gesellschaft zu erreichen, ohne ungerechtfertigte Lasten auf nächste Generationen zu überwälzen?

Für die im Finanzplan betrachtete Planungsperiode 2025–2029 sieht der Gemeindevorstand hinsichtlich der grösseren Projekte – nebst den laufenden Erneuerungen der Basisinfrastruktur und des Fahrzeugparks folgende Prioritäten:

- Erneuerung Bahnhof- und Postautoplatz Ilanz
- Neubau kombinierter Werkhof Ilanz (Feuerwehr und Werkdienst)
- Fussgängerweg Ladiererstrasse (Via da Ruschein) Ilanz
- Gesamtanierung Schulanlage Castrisch
- Provisorische Turnhalle Ilanz
- Erneuerung Meliorationswerke Riein

Die Investitionssumme wird im Verlaufe des Jahres 2023 aktualisiert und dem Gemeindeparlament an der Parlamentssitzung vom 29. November 2023 neu präsentiert.

Für die darauffolgende Planungsperiode, ca. 2030–2032, zeichnen sich nach aktuellem Kenntnisstand folgende grössere Investitionsvorhaben ab:

- Etappenweise Sanierung Schulanlagen Ilanz
- Sanierung Rathaus Ilanz (Fassade, Haustechnik, Energie)
- Sanierung Schwimmbad Ilanz/Glion (letzte Totalsanierung 1996/97)
- Etappenweise Umsetzung generelle Wasserplanung (GWP) über das ganze Gemeindegebiet

Der Gemeinde stehen grosse Herausforderungen bevor. Es gilt, die vorhandene Infrastruktur sorgsam zu erhalten und dafür die entsprechenden Mittel zur Verfügung zu stellen.

Gästetaxe und Aufwand für den Tourismus

Die Einnahmen aus den Gästetaxen beliefen sich im Jahr 2022 auf 486'000 Franken. Davon gingen 268'500 Franken an die regionale Tourismusorganisation Surselva Tourismus AG, 217'500 Franken verblieben bei der Gemeinde für die kommunalen Aufgaben im Tourismusbereich. Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Aufwendungen der Gemeinde im Tourismusbereich (die Zahlen sind gerundet):

Veranstaltungen und Anlässe	17'000
Unterhalt touristische Anlagen inkl. Wanderwege	128'000
Abschreibungen touristische Anlagen	54'000
Löhne Verwaltungspersonal	33'000
Beitrag Sasolas/Plitschès	30'000
Personalaufwand intern	197'000
Total Aufwand	459'000

Darüber hinaus leistet die Gemeinde jährlich Ausgaben für Angebote, welche nicht in der Funktion Tourismus ausgewiesen werden, jedoch gleichwohl zu einem beträchtlichen Mass von Gästen genutzt werden und zur touristischen Attraktivität der Gemeinde beitragen:

Beitrag an regionale Museen	72'000
Beitrag Cinema sil Plaz	20'000
Beiträge Kultur	51'000
Defizit Schwimmbad Ilanz/Glion	178'000
Beiträge Freizeit/Freizeitanlagen	182'000
Total	503'000

Die Verwendung der Gästetaxe durch die Surselva Tourismus AG wurde im Budget 2022 folgendermassen festgelegt:

Projektentwicklung	14'000
Gästekarte und Mehrwerte/Events Zweitwohnungsbesitzer	36'500
Events	8'000
Netzwerk/Reklamationsmanagement	1'200
Gästeprogramme	13'000
Kommunikation vor Ort/App	40'000
Personalaufwand	194'000
Raumaufwand	27'300
Unterhalt/Versicherungen /Energie	4'350
Verwaltungs- und Informatikaufwand	22'000
Abschreibungen, sonstiger Aufwand	2'000
Total	362'350

Die Jahresrechnung 2022 der Surselva Tourismus AG liegt noch nicht vor, sodass die definitive Verwendung der Gelder aus der Gästetaxe noch nicht abschliessend dargelegt werden kann.

Übersicht der Ausgaben für touristische Attraktivitäten 2017–2022

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beiträge an regionale Museen	45'000	191'000	63'000	66'000	63'000	72'000
Beitrag Cinema sil Plaz	30'000	30'000	30'000	20'000	10'000	20'000
Beiträge Kultur	48'000	47'000	44'000	33'000	32'000	51'000
Defizit Schwimmbad Ilanz/Glion	220'000	259'000	328'000	346'000	309'000	178'000
Beiträge Freizeit/Freizeitanlagen	87'000	101'000	96'000	176'000	100'000	182'000
Total	430'000	628'000	561'000	641'000	514'000	503'000



Der St.Margrethenplatz mit der reformierten Kirche und dem markanten Turm der Casa Gronda.

Personalwesen

Die Gemeinde Ilanz/Glion beschäftigt rund 80 Angestellte (ohne Lehrpersonen) und möchte sich als attraktive und moderne Arbeitgeberin in der Region etablieren. Die Dienstleistungen des Personalwesens beinhalten vielfältige Bereiche von der Gewinnung über die Entwicklung, Führung bis zur Freisetzung sowie die Personaladministration. Hinzu kommt das Lohn- und damit verbundene Sozialversicherungswesen. Im Vordergrund stehen die fortlaufende Optimierung und Weiterentwicklung des Personalwesens, um den Leistungsauftrag optimal erfüllen zu können.

Dienstjubiläen

- 35 Jahre Manuela Capeder, Einwohnerkontrolle
- 15 Jahre Giacun Caderas, Gemeindearbeiter
Manuel Arpagaus, Hauswart
Peter Camenisch, Wasserwart
- 10 Jahre Brigitte Müller, Reinigungskraft
Armin Walder, Gemeindearbeiter
Rolf Beeli, Leiter Finanzen
- 5 Jahre Andreas Pfister, Leiter Planung und Bau
Gion Derungs, Gemeindearbeiter
Michael Spescha, Leiter Kanzlei
Leroy Ward, Forstwart

Pensionierung

- Brunold Reto, 30.09.2022, Werkgruppe
- Efinger Emil, 31.07.2022, Bauamt

Austritte

- Andreoli Marco, 31.07.2022, Sicherheit
- Caduff-Camathias Sabina, 28.02.2022,
Sekretariat Planung und Bau
- Cahannes Damian, 31.07.2022, Werkgruppe
- Candrian Jannic, 30.09.2022, Werkgruppe
- Maissen Carmelia, 31.10.2022, Gemeindepräsidium
- Pitaro Liberata, 30.04.2022, Hauswarte
- Schlosser Maria Luisa, 28.02.2022, Hauswarte

Eintritte

- Arpagaus Elia, 01.08.2022, Forstbetrieb/Lernender
- Beer Marcus, 01.11.2022, Gemeindepräsidium
- Bertschi René, 01.08.2022, Abwasserbeseitigung
- Bühlmann Barbara, 01.09.2022, Bauamt
- Camenisch Noah, 01.08.2022, Werkgruppe/Lernender
- Kohler Gion-Andrea, 17.10.2022, Werkgruppe
- Messmer Franziska, 01.06.2022,
Sekretariat Planung und Bau
- Steger Manuel, 01.11.2022, Sicherheit
- Venzin Lucas, 01.08.2022, Werkgruppe

Lernende

- Arpagaus Elia, 01.08.2022–31.07.2025, Forstwart EFZ
- Bearth Dario, 01.08.2022–31.07.2025, Fachmann
Betriebsunterhalt EFZ
- Camenisch Anina, 01.08.2020–31.07.2023, Kauffrau EFZ
- Camenisch Noah, 01.08.2022–31.07.2025, Fachmann
Betriebsunterhalt EFZ
- Deplazes Celine, 01.08.2020–31.07.2023, Kauffrau EFZ
- Dermond Leandro, 01.08.2020–31.07.2023, Forstwart EFZ
- Jäger Joelle, 01.08.2021–31.07.2024, Kauffrau EFZ
- Kreuz Nina, 01.08.2021–31.07.2024, Kauffrau EFZ

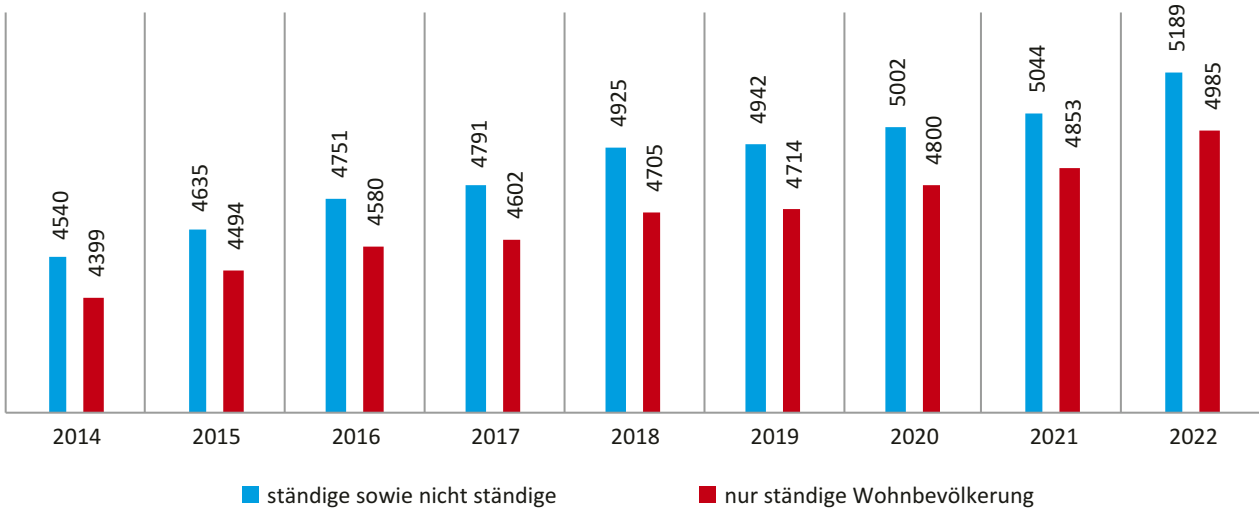
Kanzlei

Einwohnerkontrolle

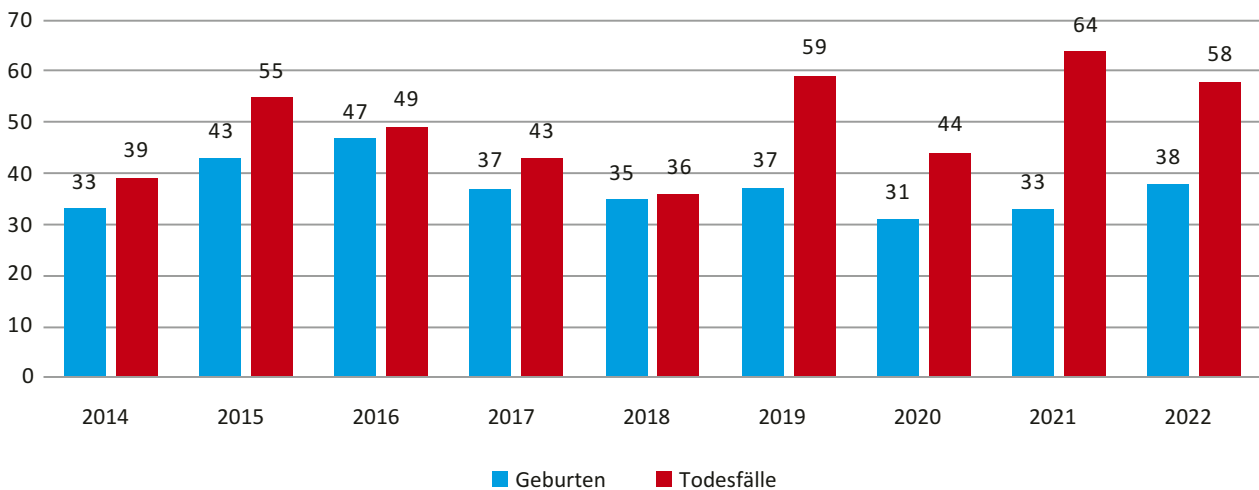
Die ständige Wohnbevölkerung belief sich am 31. Dezember 2022 auf 4985 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung lag bei 18,8 Prozent.

Die Anzahl Wochenaufenthalter, Kurzaufenthalter, Grenzgänger, vorläufig Aufgenommene und Asylsuchende betrug per 31. Dezember 2022 257. Dabei zählen vorläufig Aufgenommene und Asylsuchende (Personen im Asylprozess) mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten zur ständigen Wohnbevölkerung.

Entwicklung der ständigen und nicht ständigen Wohnbevölkerung seit 2014



Geburten und Todesfälle seit 2014





Ein Hausbrand wie dieser am unteren Ende des Ilanzer Bahnhofareals stellte hohe Ansprüche an das Können der Feuerwehr.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Die Gemeindepolizei hat die Aufgabe für Ruhe, Sicherheit und Ordnung innerhalb der Gemeinde zu sorgen. Hierzu arbeitet sie auch eng mit der Sprecher Security GmbH aus Tamins zusammen. Fallweise wird auf die Dienste der Kantonspolizei Graubünden zurückgegriffen.

Feuerwerksverbot

Das Abbrennen von lärmendem Feuerwerk ist auf dem gesamten Gemeindegebiet von Ilanz/Glion verboten. Kleinf Feuerwerk wie Wunderkerzen oder Vulkane sind erlaubt, da sie kaum Lärm verursachen. An Silvester wurde festgestellt, dass mehrfach gegen das Verbot des Abfeuerns von lärmendem Feuerwerk verstossen wurde. Einzelne Bussen wurden ausgesprochen. Künftig werden weitere Massnahmen ergriffen, um die Einhaltung des Verbots sicherzustellen. Des Weiteren wird an die Eigenverantwortung jeder einzelnen Person appelliert, das Verbot einzuhalten. Dies um Lärmemissionen zu vermeiden und so auch Störungen von Mensch und Tier zu vermeiden. Das Feuerwerksverbot dient auch dem Schutz der Umwelt, da einerseits die Luftverschmutzung verhindert und andererseits keine Abfälle von Feuerwerkskörpern anfallen. Und nicht zuletzt können Unfälle, die

auf das Abfeuern von Feuerwerkskörpern zurückzuführen sind, verhindert werden.

Parkierungskonzept

2015 wurde für das Stadtgebiet von Ilanz ein Parkierungskonzept verabschiedet und eingeführt. In den umliegenden Fraktionen bestehen weiterhin unterschiedliche Regelungen. Zwecks Vereinheitlichung wurde ein Parkierungskonzept für die Gemeinde Ilanz/Glion erarbeitet, welches sicherstellen soll, dass die Parkplätze in sämtlichen Fraktionen ihrer Zweckbestimmung nach genutzt werden. Das Parkierungskonzept wurde vom Gemeindeparlament zur Kenntnis genommen. Die gesetzliche Grundlage wurde zur Überarbeitung zurückgewiesen. Im 2023 wird eine Kommission die gesetzlichen Bestimmungen überarbeiten. Danach ist die nochmalige Behandlung im Gemeindeparlament vorgesehen.

Feuerwehr

Die Feuerwehr ist im 2022 zu 25 Einsätzen ausgerückt. Zu den grösseren Ereignissen zählt ein Hausbrand in Ilanz, bei dem 761 Mannstunden geleistet wurden. Die Einsätze, welche durch eine Brandmeldeanlage ausgelöst werden, neh-



Immer wieder auf dem Übungsprogramm am Tag ...



... und in der Nacht: Strassenrettung bei jedem Wetter.



Helle Lichterketten am Christbaum, blau blinkend am Einsatzfahrzeug.



Bei einem Flashover ist das richtige Vorgehen lebensrettend.

men ständig zu. Auch Nachbargemeinden musste geholfen werden, so zum Beispiel bei einem Waldbrand in Trin. Die Einsätze verliefen ohne grössere Zwischenfälle und ohne Unfälle. Die Mannschaft meisterte die Einsätze jeweils sehr professionell und stets zum Wohle der Betroffenen.

Im Rahmen von Mannschafts- und Kaderübungen haben die Feuerwehrfrauen und -männer 2500 Stunden geleistet. In zusätzlichen Ausbildungseinheiten übte die Strassen- und Bahnrettung ihr Handwerk, dies sowohl in schwierigem Gelände wie auch nachts. Dank den sehr gut vorbereiteten Übungen und den motivierten Kaderleuten gelang es, eine Übungsbeteiligung von 80 Prozent zu erreichen. Ein herzliches Dankeschön für den Einsatz.

Das Material ist gut unterhalten und zweckmässig. Ebenso entspricht das Material dem Stand der heutigen Technik. Ersatzanschaffungen werden gemäss langfristigem Budget getätigt. Hier gilt ein grosses Dankeschön den Logistik-Verantwortlichen für den Unterhalt der Geräte, Maschinen und Fahrzeuge.

- «Heisse Ausbildung» – Zur regionalen Weiterbildung der Feuerwehrfrauen und -männer war die Brand-simulationsanlage im 2022 in Ilanz. Während zwei Wochen konnte jeder AdF das Löschen von Feuer üben.

- Die Strassenrettung übte zwei Mal mit dem Rettungsdienst Surselva, um die Zusammenarbeit im Einsatz zu stärken.
- Die Bahnrettung übte ihr Handwerk tags sowie auch spät abends, damit die Züge den Fahrplan einhalten konnten.
- Der Gemeindevorstand besuchte die Feuerwehr beim Fahrtraining der Bahnrettung.
- Neues Fahrzeug der Feuerwehr, Kombifahrzeug (Einsatzleitung, Pikettfahrzeug, Ersteinsatzfahrzeug, Brandwache, Mannschaftstransporter, usw.).
- Aufrüsten des Strassenrettungsfahrzeugs IVECO auf den heutigen Stand der Technik. Dadurch ist kein Ersatz für die nächsten 10 Jahre vorgesehen.
- Neue Offiziere Camenisch Julian, Candinas Daniel, Coray Duri.
- Neuer Gruppenführer Caduff Silvan.
- Im 2022 schlossen drei neue Angehörige der Feuerwehr die Basisausbildung ab und wurden in die Einsatzgruppen aufgenommen.
- Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit war die Feuerwehr am Erlebnistag Wald vom 29. Oktober 2022 in Ilanz mit einem Stand «Waldbrand» anwesend.



14 Das Bannen von umweltschädigenden Flüssigkeiten will geübt sein.



Zu weiteren Übungseinheiten gehört die Bahnrettung mit Spezialfahrzeug.



Das Ecktürmchen von 1715 mit Schlüsselochscharten befindet sich an der Südostecke der Ilanzer Ringmauer.

Sozialhilfe

Die Fallzahlen sind stabil bis leicht rückläufig. Ein Anstieg der Fallzahlen kann nicht ausgemacht werden. Gründe dafür sind die schnelle Erholung der Wirtschaft und die vorgelagerten Sozialversicherungen, die ihre zusätzlichen Leistungen länger ausrichten. Die hohe Zahl der Langzeitarbeitslosen und die befürchteten Langzeiteffekte der Corona-Krise sprechen aber immer noch für einen Anstieg in den nächsten Jahren.



Das neue Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof in Castrisch.

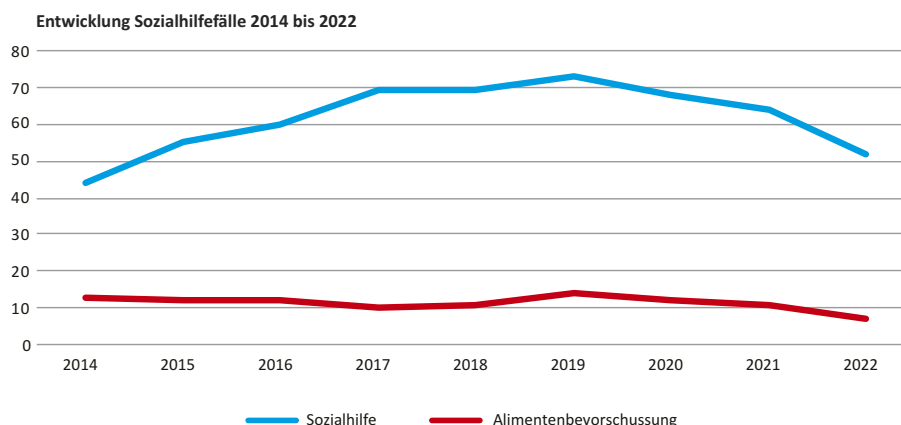
Friedhofs- und Bestattungswesen

Die Arbeiten am Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof in Castrisch konnten abgeschlossen werden. Das Projekt wurde genutzt, um die Friedhofsanlage insgesamt aufzuwerten und zu einem qualitativvollen Aufenthalts- und Begegnungsort zu machen.

Die Führung des Grabregisters erfolgt heute beinahe ausschliesslich elektronisch.



Die Führung des Grabregisters erfolgt digital.





Inszenierte, stumme Skulpturen zeigen verschiedene Gesteinsarten aus der näheren Umgebung anlässlich der Ausstellung «adat in crap».

Kultur und Freizeit

Kulturkonzept und Gesetzgebung zur Kulturförderung

Das Kulturkonzept wurde im Frühjahr 2022 von der Begleitkommission Kultur unter der Leitung von Marianne Fischbacher fertig gestellt und dem Parlament in der Sitzung vom 17. Mai 2022 vorgestellt. Es bildete die Basis, um die gesetzliche Grundlage für die Kulturförderung auszuarbeiten. Das Gesetz über die Kulturförderung der Gemeinde Ilanz/Glion wurde dem Parlament am 14. September 2022 unterbreitet. Nach eingehender Beratung hat es das Parlament einstimmig genehmigt. Gestützt darauf verabschiedete der Gemeindevorstand am 25. Oktober 2022 die Verordnung über die Kulturförderung der Gemeinde Ilanz/Glion. Damit sind die gesetzlichen Grundlagen für eine einheitliche und sachgerechte Kulturförderung ab 1. Januar 2023 gelegt.

Auf Vorschlag der Begleitkommission Kultur wählte der Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 8. November 2022 einstimmig Jan Berni aus Castrisch, Martina Cadonau aus Ilanz, Marianne Fischbacher aus Ilanz, Esther Vonplon aus Castrisch und Flavia Walder aus Sevgein in die neu zu besetzende Kulturkommission. Joris Tomaschett aus Rueun wurde

als Stellvertreter gewählt. Die Kulturkommission erarbeitete bis im Dezember 2022 das Pflichtenheft für die Koordinationsstelle Kultur und unterbreitete der Geschäftsleitung einen Wahlvorschlag. In der Sitzung vom 19. Dezember 2022 genehmigte die Geschäftsleitung das Pflichtenheft und wählte Angela Gulli zur Leiterin der Koordinationsstelle Kultur.

Schichtwechsel

Am Wochenende vom 10. bis 12. Juni 2022 konnten, in Anwesenheit von viel Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Tourismus und Kultur, die Kunstausstellung im öffentlichen Raum der Stadt Ilanz mit Steinen aus der ganzen Surselva sowie die begleitende Sonderausstellung «Adat in crap! Steinreiche Surselva» im Museum Regional Surselva eröffnet werden. Ermöglicht wurde das Vorhaben durch den Kanton Graubünden, die Standortgemeinde Ilanz/Glion, die Gemeinden der Surselva, die Organisation Tektonikarena Sardon, Weltkulturerbe und viele weitere Unterstützer/innen.

«Die Steine, welche sich für die Dauer der Ausstellung in der Stadt niederlassen, sind ausgewählte Wesen aus verschiedenen Seitentälern der Surselva, einzigartig in der



16 Tambouren führen die geladenen Gäste zu den Steinskulpturen ...



... wo diese von interessiertem Publikum bestaunt werden.



«Minas da Gulatsch» zeigt den beengenden Zugang in die Mine.



Ein Memory der besonderen Art fordert das Erinnerungsvermögen.

Grösse, Form, der Farbe, dem von Zeit geprägten und dem inneren Ausdruck. Die verschiedenen Gesteinsarten und Formen prägen die Charaktere der einzelnen Gesteinskörper. Es können Verwandtschaften erkundet und Familien erkannt werden. Jedes Ensemble spricht für sich und ist eigenständig. Die geologische Vielfalt drückt sich in der Inszenierung der verschiedenen Ensembles aus.» (Aus dem Projektbeschrieb Schichtwechsel – La Surselva)

Minas da Gulatsch

Bei schönstem Wetter konnte am 25. Juni 2022 das Projekt «Minas da Gulatsch» in Anwesenheit vieler geladener Gäste am Ausgangspunkt des Themenweges eingeweiht werden. Neben kurzen Ansprachen und verschiedenen Dankesworten aller Beteiligten fanden an diesem Tag zwei Kulturführungen für interessierte Teilnehmer/innen statt.

«Das Projekt «Minas da Gulatsch» hat zum Ziel, das Potential der bis anhin kaum zugänglichen und genutzten, historischen Stollen der ehemaligen Erzbergwerke oberhalb von Rueun und deren Umgebung touristisch in Wert zu setzen und eine Wertschöpfung für die Region zu generieren. Eine sanfte Inszenierung, ein attraktiver Themenweg und ein

Rastplatz sowie zwei für verschiedene Zielgruppen, aufbereitete Touren sollen ein Tagesausflugsziel ergeben.» (Aus dem Projektbeschrieb Minas da Gulatsch)

Premi Reunion

Mit dem «Premi REUNIUN» will der Gemeindevorstand aussergewöhnliche Freiwilligen- oder Vereinsarbeit in der Gemeinde Ilanz/Glion auszeichnen und so das Bewusstsein für die Freiwilligenarbeit fördern. Der «Premi REUNIUN» ist mit 2000 Franken dotiert. Am 6. August 2022 durfte die Gemeinde Ilanz/Glion den «Premi REUNIUN» zum zweiten Mal vergeben. Der Frauenverein Ilanz wurde ausgezeichnet und die beiden Vereine US Schluuin Ilanz und Skiclub Castrisch durften die zwei Anerkennungspreise entgegennehmen. Die Anerkennungspreise sind mit jeweils 500 Franken dotiert.

Die Verleihung des «Premi REUNIUN 2022» anlässlich des Ilanzer Städtlifestes konnte im Turmsaal der Casa Calonder in einem sehr feierlichen und wunderschönen Ambiente erfolgen. Die nächste Vergabe des «Premi REUNIUN» findet im 2024 statt.



Vertreterinnen des Frauenvereins präsentieren erfreut den Premi REUNIUN vor der Casa Calonder. Vreni Caduff, Lucrezia Berther, Cornelia Venzin, Bettina Grolimund und Rosmarie Derungs.



Thomas Müller, US Schluuin Ilanz, Lucrezia Berther, Frauenverein Ilanz, und Urs Giezendanner, Skiclub Castrisch, präsentieren ihre Auszeichnungen.

Gemeindeentwicklung

Neue Stelle Gemeindeentwicklung

Im Juni 2022 hat das Gemeindeparlament der Schaffung einer Stelle für die Gemeindeentwicklung und Kommunikation zugestimmt und einen entsprechenden Nachtragskredit bewilligt. In der Folge wurden die Stelle Leiter/in Gemeindeentwicklung und die Stelle Verantwortliche/r Kommunikation mit einem Pensum von je 40%–80% ausgeschrieben. Nach Evaluation der eingegangenen Bewerbungen konnte die Stelle als Leiterin Gemeindeentwicklung Ende November 2022 besetzt werden. Der Gemeindevorstand wählte Doris Neuhäusler, wohnhaft in Ilanz, zur Leiterin Gemeindeentwicklung. Sie tritt die Stelle am 1. Januar 2023 an. Mit ihrer Vorbildung (Betriebsökonomin FH, MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung) und ihrer vielfältigen beruflichen Erfahrung erfüllt sie das Profil der Leiterin Gemeindeentwicklung bestens. Wir wünschen ihr viel Erfolg in ihrem neuen Aufgabenfeld. Mangels Bewerbungen konnte die Stelle Verantwortliche/r Kommunikation vorerst nicht besetzt werden.

Coworking Space

Aus der ehemaligen Arbeitsgruppe, die sich mit der Idee eines Coworking Spaces in Ilanz auseinandersetzte, formierte sich im 2022 ein Kernteam, welches das Projekt weiter vorantrieb. Im September 2022 gründete dieses Kernteam den gemeinnützigen Verein «Coworking 7130» mit Sitz in Ilanz/Glion. Der Verein hat das Ziel, neue Zusammenarbeitsmodelle zu fördern und zu diesem Zweck einen Coworking Space zu betreiben. Der Vorstand des Vereins besteht aktuell aus vier Mitgliedern: Gian Marco Bianchi, Gudrun Ziermann, Natalia Godglück und Alexis Gehrt.

Ende 2022 reichte der Verein «Coworking 7130» den Abschlussbericht zum Vorprojekt zuhanden des Gemeindevorstands ein. Die Standortevaluation ist abgeschlossen und mit den Ausbauarbeiten für die Räumlichkeiten des neuen Coworking Spaces in Ilanz wurde bereits begonnen. Anfangs Januar 2023 wird der Gemeindevorstand über eine Anschubfinanzierung für die Umsetzung des Projekts entscheiden. Langfristiges Ziel ist es, dass der Betrieb sich finanziell selbst trägt. Wir wünschen dem Verein viel Erfolg und sind überzeugt, dass «Coworking 7130» eine Bereicherung für den Arbeitsplatzstandort Ilanz darstellt.

Modellvorhaben zur Zivilgesellschaft

als Entwicklungsmotor

«REUNIUN – Nus essan | Wir sind Ilanz/Glion»

Das von Bund und Kanton unterstützte Projekt konnte im Berichtsjahr trotz Corona verschiedene Aktivitäten durchführen. So hat eine Gruppe mehrere Ideen entwickelt, wie die Gemeinschaft und der Austausch zwischen den Fraktionen und Gruppierungen gefördert werden kann. Aufgrund der Corona-Einschränkungen war die Umsetzung nicht einfach, Ansätze der Ideen sind jedoch in die Staffette der Via Glion übergegangen. Zudem wurden die beiden Formate «Reuniun en acziun» und «Forum Reuniun» als Diskussions- und Austauschplattformen ins Leben gerufen. Ende September 2022 fand der Erfahrungsaustausch aller am Bundesprogramm beteiligter Projekte in der Gemeinde statt, was eine Möglichkeit war, einige Perlen den Gästen aus der ganzen Schweiz zu zeigen. In der zweiten Phase des Projekts, welches 2024 endet, soll eine Bevölkerungskonferenz für 2024, 10 Jahre nach der Fusion, vorbereitet werden.

Schule

Die Schule ist das Spiegelbild unserer Gesellschaft und somit auch unserer Gemeinde. Aktuelle Ereignisse wie der Krieg in Osteuropa mit der drohenden Energiekrise beschäftigte auch die Schule Ilanz/Glion im 2022. Die Integration der Kinder von Schutz suchenden Familien in unsere Schule wurde rechtzeitig geplant und vorbereitet. Jedoch blieb die prognostizierte Flüchtlingswelle aus, so dass letztendlich nur gerade eine Oberstufenschülerin von den eigens für diesen Zweck erfassten Förderungsmassnahmen profitieren konnte. Ausserdem haben uns in diesem Jahr folgende Themen beschäftigt:

- Schulisch wurde im ganzen Kanton die Einführung des Lehrplans 21 abgeschlossen. Die Evaluation des Schulinspektorats zeigte auf, dass die Schule Ilanz/Glion bezüglich Qualität einen hohen Standard aufweist.
- Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stetig zu verbessern, hat die Schule Ilanz/Glion die Mittags-/ Nachmittagsbetreuung auch in den romanischen Standorten sowie die Ferienbetreuung zentral in Ilanz aufgelegt.
- Auch die Prüfungsvorbereitung für weiterführende Schulen wurde intensiviert und mithilfe eines neuen Konzepts, welches die Zusammenarbeit von Klassenlehrperson und schulischer Heilpädagogik vorsieht, realisiert.
- Die «TalentSchule.Surselva» wurde neu als Co-Schulleitung zusammen mit der Ressortleitung Oberstufe im Organigramm abgebildet, um Synergien zu nutzen. Zusätzlich wurde für die Qualitätssicherung im Zyklus 3 einerseits ein Entwicklungsportfolio für die Talentschule eingeführt und andererseits eine jährlich stattfindende Befragung bei den Schulabgängern zur Vorbereitung auf die Berufswelt und Mittelschulen eingeführt.
- Der Lehrpersonenmangel war bereits in den letzten Jahren stark spürbar, doch er spitzte sich in diesem Jahr vor allem in den romanischsprachigen Schulstandorten weiter zu. Stellvertretungen konnten leider nicht immer gefunden werden und bereits Ende Kalenderjahr war bekannt, dass die vakanten Stellen in den Schulstandorten Ruschein und Rueun für das kommende Schuljahr mit den aktuellen Abteilungsgrößen nicht abzudecken sind. Der strategische Entscheid, die Zusammenarbeit dieser beiden Schulstandorte auch auf der Primarschulstufe zu intensivieren war die zwingende Folge der Besetzungsnot.
- Notfallszenarien wurden bisher vor allem in Ilanz geübt. Dieses Jahr durfte die Gesamtschule in Duvin von der engen Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, der Gemeindepolizei und dem Samariterverein profitieren.
- Die Dienstleistungen und Schalterzeiten des Sekretariats mussten zwecks Abbaus von Überstunden und wegen längeren krankheitsbedingten Ausfällen eingeschränkt werden.



Instruktion von lebensrettenden Massnahmen im Klassenzimmer.



Es brennt, was soll ich tun? Die Feuerwehr und die Gemeindepolizei instruieren das Vorgehen.

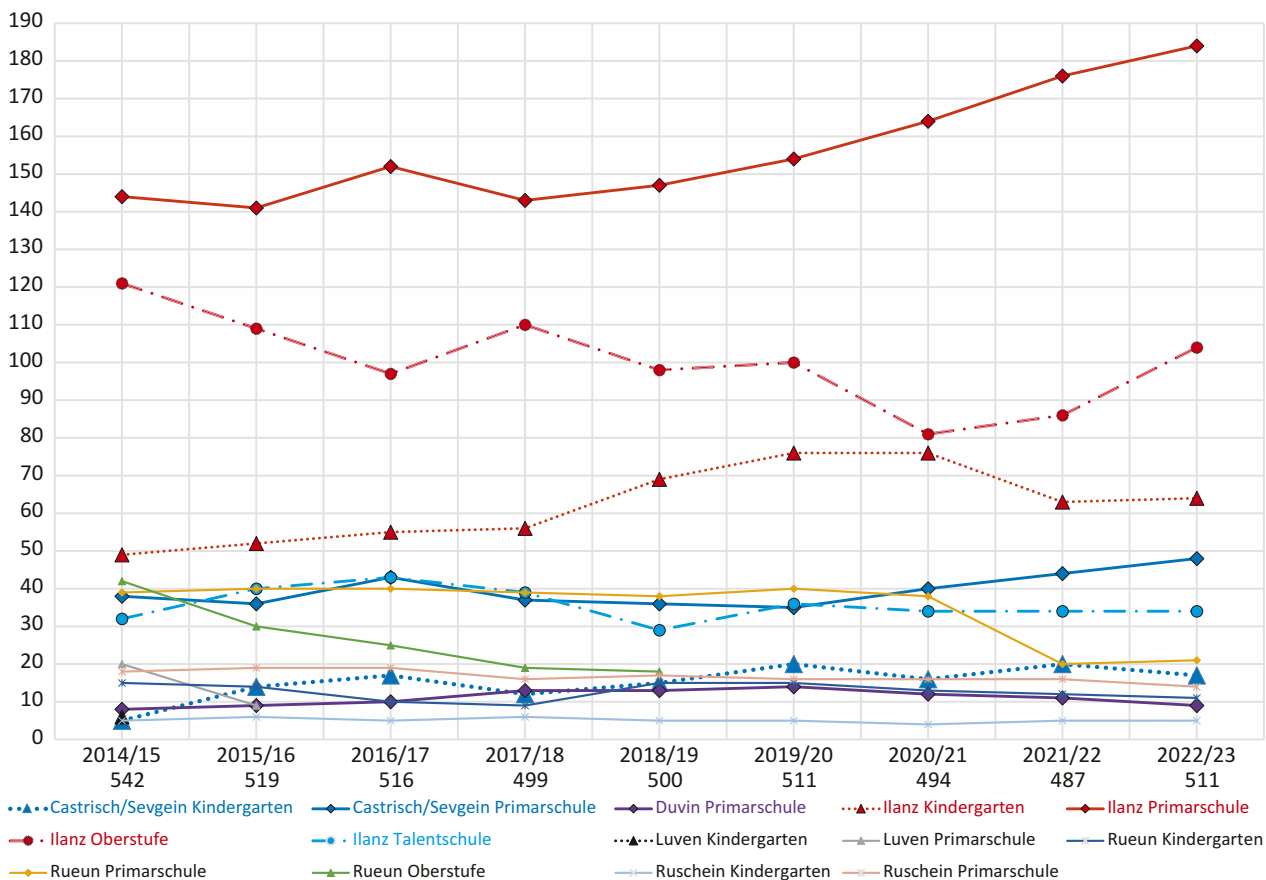
Die Schulführung bedankt sich bei allen Anspruchs- und Zielgruppen für die gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler. Wir tragen dem verantwortlichen Personal Sorge und danken herzlich für den täglichen Einsatz. Auch in Zukunft zählen wir auf die konstruktive Mitwirkung der Erziehungsberechtigten und auf die Unterstützung der politischen Gremien, die für die anstehende kantonale Schulgesetzesrevision besonders wichtig sein

wird. Die Qualität der Schule ist die Visitenkarte unserer Gemeinde und die wohl wichtigste Investition in unsere Zukunft.

Im Namen der ganzen Schulführung

*Annalisa Cathomas und Michal Hohl,
Co-Schulratspräsidentinnen*

Entwicklung der Schülerzahlen 2014/15–2022/23



Planung und Bau

Arealentwicklung Bahnhof Illanz

Im Jahr 2022 wurde das Gestaltungskonzept des gesamten Bahnhofareals erarbeitet. Die begleitende kommunale Baukommission erarbeitete zusammen mit dem Planungsbüro Hager aus Zürich, weiteren Fachplanern und den Vertretern der RhB das Vorprojekt für die Umgebungsgestaltung. Im Anschluss wurde die Planung der Teilprojekte Postautoplatz, Bahnhofplatz und Park and Ride Anlage in Angriff genommen. Es ist vorgesehen, im Verlauf des ersten Halbjahrs 2023 die ersten Baugesuche einzureichen und mit den Arbeiten am Postautoplatz im Spätsommer 2023 zu beginnen.

Die RhB verfolgt die Planung des Ersatzneubaus des Bahnhofgebäudes Illanz ebenfalls weiter. Das Büro Giubbini Architekten aus Chur, welches den Architekturwettbewerb gewonnen hat, ist daran, das Vorprojekt für den Neubau zu erarbeiten. Das Baugesuch für dieses grosse Bauvorhaben soll voraussichtlich Anfang 2024 eingereicht werden.

Totalrevision Ortsplanung

(Phase VI, Redimensionierung Bauzonen)

Die Revision der Ortsplanung Phase IV (Harmonisierung Nutzungsplanung und Baugesetz) wurde von der Regierung im Oktober 2021 genehmigt und ist somit in Kraft getreten. Im gleichen Jahr wurde auch das kommunal räumliche Leitbild KRL (Phase V) fertiggestellt und genehmigt. Dieses KRL bildet unter anderem eine Grundlage für die nächste Phase der Ortsplanrevision. In der laufenden Phase VI ist vor allem die Redimensionierung der Bauzonen das grosse Thema. Die Gemeinde Illanz/Glion gehört, wie viele andere Gemeinden im Kanton Graubünden, zu den Gemeinden, welche zu grosse Bauzonen haben. Der Bedarf an Bauland wird über die Bevölkerungszahl und deren voraussichtliche Entwicklung (Prognose) definiert. Das bedeutet, dass Gemeinden mit stagnierender oder sinkender Bevölkerungszahl die Bauzonen reduzieren müssen, weil die Baulandreserven in der Regel zu gross sind. Diese Pflicht wird durch die übergeordnete Gesetzgebung bestimmt (Raumplanungsgesetz von Bund und Kanton) und die Gemeinde hat keine Wahl, ausser in den sauren Apfel zu beissen. Die Gemeinde wird sich aber nach Kräften bemühen, die Umsetzung so verträglich zu gestalten, wie das möglich ist.

Im Sommer 2022 hat eine Steuerungsgruppe die Ortsplanungsvorlage erarbeitet. Die Auszonungsvorschläge wurden von einer parlamentarischen Kommission vorberaten und dem Gemeindevorstand zur Behandlung und Genehmigung unterbreitet. Der Gemeindevorstand hat im Oktober 2022 die Vorlage zur Vorprüfung durch den Kanton genehmigt. Die Unterlagen wurden im Dezember 2022 dem Amt für Raumentwicklung Graubünden zugestellt. Erfahrungsgemäss dauert die Vorprüfung einer derart umfangreichen Teilrevision einige Monate. Der Vorprüfungsbericht vom Kanton dürfte ab Mitte 2023 eintreffen.

Um die Ortsplanung korrekt durchführen zu können, musste die verfügte Planungszone verlängert werden. Dabei wurde von einer parzellenscharfen Planungszone auf eine generelle Planungszone gewechselt.

Teilrevision Ortsplanung Bahnhof Illanz

Die Teilrevision der Ortsplanung betreffend Bahnhof Illanz wurde von der Bevölkerung am 15. Mai 2022 an der Urne genehmigt. Im Anschluss daran wurde die Ortsplanungsvorlage dem Kanton zur Genehmigung zugestellt. Mitte Februar 2023 hat die Regierung die Teilrevision genehmigt, soweit sie das Bahnhofareal Illanz und die Parkierungsanlage in Pen-

das betrifft. Die Freizeitzone Pendas wurde nicht genehmigt. Diese Zone wurde sistiert und muss zuerst im regionalen Richtplan erfasst werden.

Energiekommission

Die Gemeinde Illanz/Glion hat seit 2011 das Energiestadt-Label. Alle vier Jahre gibt es ein Re-Audit um zu prüfen, ob die Bedingungen für die Beibehaltung des Labels noch eingehalten sind. Im Jahr 2023 ist dieses Re-Audit wieder fällig. Die Energiekommission hat in einigen Sitzungen verschiedene Themen behandelt und Projekte verfolgt. Dies sind insbesondere das PV-Contracting und die Förderung der Elektromobilität.

PV-Contracting

Im Zentrum von Illanz befinden sich einige Liegenschaften, deren Dächer für eine grössere PV-Anlage attraktiv wären. Eine Änderung der Gesetzeslage ermöglicht seit 2022 solche Anlagen zusammenzufassen und den Strom gebündelt auf den Markt zu bringen. Dies ist ein relativ neues Geschäftsmodell und ist finanziell etwas lukrativer für die Eigentümer als die bisherige Nutzung. Zusammen mit einigen interessierten Gebäudebesitzern wurden nun Abklärungen getroffen, welche Gebäude grundsätzlich für diese Nutzung geeignet wären. Im Moment ist die Gemeinde daran, einen geeigneten Contractor (Verkäufer) zu eruieren. Sobald dieser bestimmt ist, wird entschieden, welche Liegenschaften an diesem Contracting-Modell teilnehmen. Für diese Art der Planung und der Energiebereitstellung bezahlt der Bund Beiträge.

Alpine PV-Anlagen

Wie in anderen alpinen Gemeinden besitzt die Gemeinde Illanz/Glion ebenfalls Flächen, welche für die Erstellung von alpinen PV-Solaranlagen geeignet wären. Die Gemeinde wurde von verschiedenen Interessenten kontaktiert und hat im Berichtsjahr mit zwei Gesellschaften Absichtserklärungen unterzeichnet. Ob und welche Anlagen dereinst erstellt werden, ist noch unklar. Dies hängt von der Machbarkeit, der Finanzierung und vom Bewilligungsverfahren ab. Neben der Eingliederung in die Landschaft sind die Wirtschaftlichkeit, die Erschliessung der Anlagen und der Abtransport der produzierten Energie die Stolpersteine.

Neubau Werkhof in Illanz

Für die Vorbereitung des Ersatzneubaus des Werkhofs wurde eine Planungsgruppe eingesetzt. Bei diesem Bauvorhaben geht es darum, einen Kombiwerkhof für den Werkbetrieb und die Feuerwehr zu planen. Der Standort des Kombiwerkhofs soll weiterhin das Werkareal an der Via Santeri in Illanz sein. Für die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie wurde das Büro Carigiet Baumanagement AG aus Illanz hinzugezogen. Im Verlauf des Jahres 2022 wurde diese Studie erstellt. Dabei wurden die bestehenden Strukturen von Werkbetrieb und Feuerwehr unter die Lupe genommen. Anschliessend wurden verschiedene räumliche Anordnungen geprüft und ein Raumprogramm erstellt.

Für die Erarbeitung des eigentlichen Bauprojektes soll im 2023 ein Architekturwettbewerb durchgeführt werden.

Sanierung ARA Rueun

Die Sanierung der ARA Rueun schreitet planmässig voran. Im Jahr 2022 wurde vor allem die Elektronik erneuert. Die Steuerung ist komplett ersetzt worden und verfügt jetzt über moderne Möglichkeiten für die Fernüberwachung. Zahlreiche Maschinen und Apparate der Klärtechnik sind ersetzt



Auf dem neusten Stand der Technik: Die Kläranlage in Rueun.

und auf den Stand der Technik gebracht worden. Es ist vorgesehen, die Sanierungsarbeiten im 2023 abzuschliessen.

Sanierung Schulhaus Castrisch

Das Schulhaus Castrisch stammt aus dem Jahr 1971. Es handelt sich beim Gebäude um einen prägenden Bau aus der Sichtbetonarchitektur der Nachkriegsmoderne, welches durch die erste Bündner ETH-Architektin Monica Brügger geplant und erstellt wurde. Der Bau ist mittlerweile in die Jahre gekommen und benötigt dringend eine Sanierung. Die technischen Bauteile wie Installationen und sanitäre Einrichtungen haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und müssen ersetzt werden. Um die gesetzlichen Vorgaben des Energiegesetzes zu erfüllen, muss das Gebäude nachgerüstet werden. Durch bauliche Massnahmen soll der heute übliche Nutzungsstandard hergestellt, aber auch der Energieverbrauch massiv reduziert werden.

Für die Vorbereitung und Planung der Sanierung wurde durch den Gemeindevorstand eine Arbeitsgruppe einge-

setzt. Zusammen mit dem Architekten Jan Berni aus Castrisch wurde eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. In dieser Studie wurden verschiedene Umbau- und Sanierungsvarianten für das Schulhaus geprüft. Am Schluss sind noch zwei Varianten übriggeblieben, welche dem Gemeindevorstand, dem Gemeindeparlament, sowie der Schule und der Bevölkerung in öffentlichen Informationsveranstaltungen präsentiert wurden. Bei beiden Varianten soll das eigentliche Schulhaus in seinem Bestand erhalten und saniert werden. Die grossen Änderungen wären bei der heutigen Turnhalle und dem Aussenspielplatz geplant. Eine Variante sieht eine verkleinerte Turnhalle (Bewegungsraum) und die Erweiterung mit einem multifunktionalen Raum vor. Die zweite Variante sieht einen grossen Kulturraum vor und die Turnhalle würde ganz wegfallen. Diese Variante mit dem Kulturraum wurde vom Gemeindevorstand bevorzugt und zur weiteren Abklärung in Auftrag gegeben.



Die Residenz mit ihrer imposanten Grossbaustelle, konnte im Frühjahr 2022 fertig gestellt und den Bewohnern übergeben werden.

Hochbau

Allgemeine Bautätigkeit

Die Anzahl Baugesuche hat im Jahr 2022 beinahe den Höchststand des Jahres 2021 wieder erreicht. Durch die neuen Vorschriften für wärmetechnische Anlagen und die Ankündigung einer Energiemangellage stieg die Anzahl Baugesuche für Heizungsersatz und Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) markant. Zudem besteht weiterhin ein grosses Bedürfnis nach einem naturnahen Rückzugsort, was sich in einer hohen Anzahl Baugesuche für Umbauten von Maiensässen sowie für Sanierungen an bestehendem Wohnraum für Zweitwohnungen widerspiegelt.

Im Ortsbildschutzbereich, welcher in allen Fraktionen vorhanden ist, gilt es, den Ersatz der bestehenden Heizung sorgfältig zu planen. Die neue Wärmetechnik, wie zum Beispiel eine Wärmepumpe mit Aussengerät, soll möglichst diskret mit einer Holzverschalung oder durch Pflanzen kaschiert werden.

Durch eine Vorbesprechung mit dem Bauamt, inklusive Beurteilung der Denkmalpflege Graubünden, können Gebäude, die mit einem Objektschutz belegt sind, mit den heutigen technischen Möglichkeiten ausgerüstet werden.

Aufgrund der Energiemangellage sind die Baugesuche für PV-Anlagen enorm angestiegen. Solaranlagen sind gemäss den Gestaltungsrichtlinien der Gemeinde zu planen. Entsprechend den Richtlinien können PV-Anlagen auf dem Dach im Meldeverfahren bewilligt werden.

Im Ortsbildschutzbereich sowie bei geschützten Objekten sind die Solaranlagen den Gestaltungsrichtlinien anzupassen und die Module auf dem Dach gut zu integrieren.

Entwicklung Bauamt

Das elektronische Baubewilligungsverfahren wird im 2023 realisiert. Dadurch kann die Effizienz bei der Erfassung und Verarbeitung der Baugesuche massiv gesteigert werden. Auch für die Planer und Bauherrschaft hat diese Form des Baugesuchs Vorteile, da schon bei der Einreichung die geforderten Unterlagen verlangt werden und das Baugesuch damit bereits bei der Einreichung vollständig ist. Ebenso können die Daten über das Grundstück und die bestehenden Gebäude direkt abgerufen werden. Wir hoffen, dass bis Ende Jahr 2023 die ersten Pilotprojekte verarbeitet werden können.

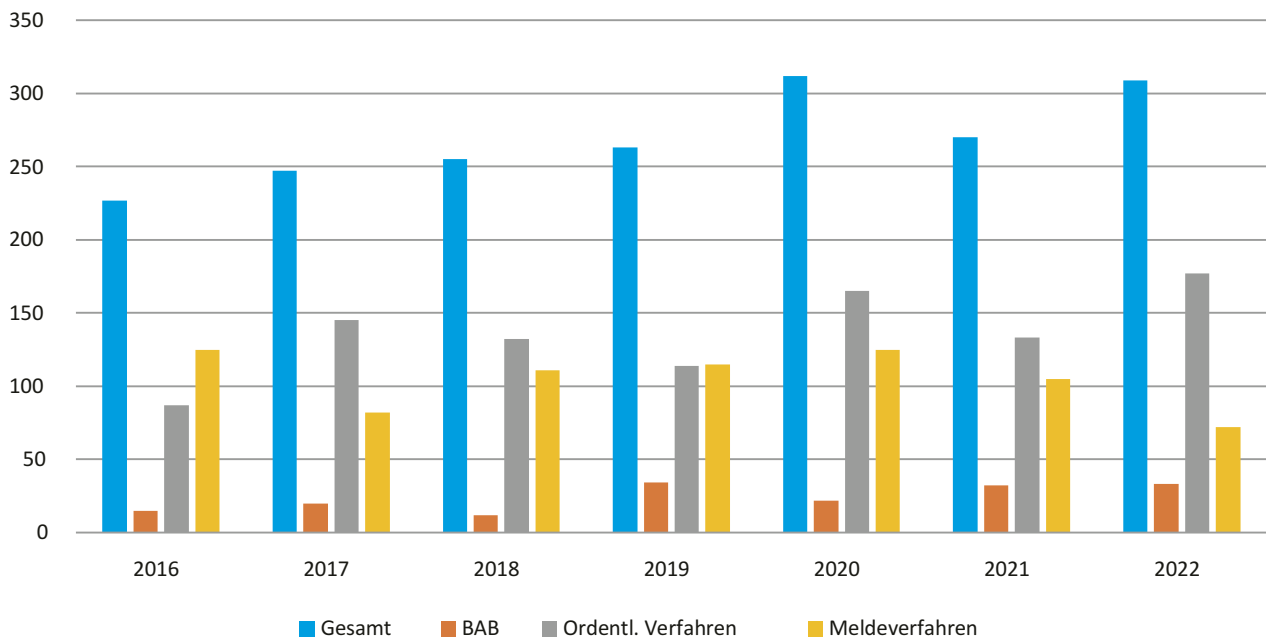


22 Diskret getarnt den Blicken entzogen: Wärmepumpe mit Aussengerät.



Bedachung und Sonnenkollektoren verschmelzen zu einer Einheit.

Anzahl erteilte Bauentscheide seit 2016

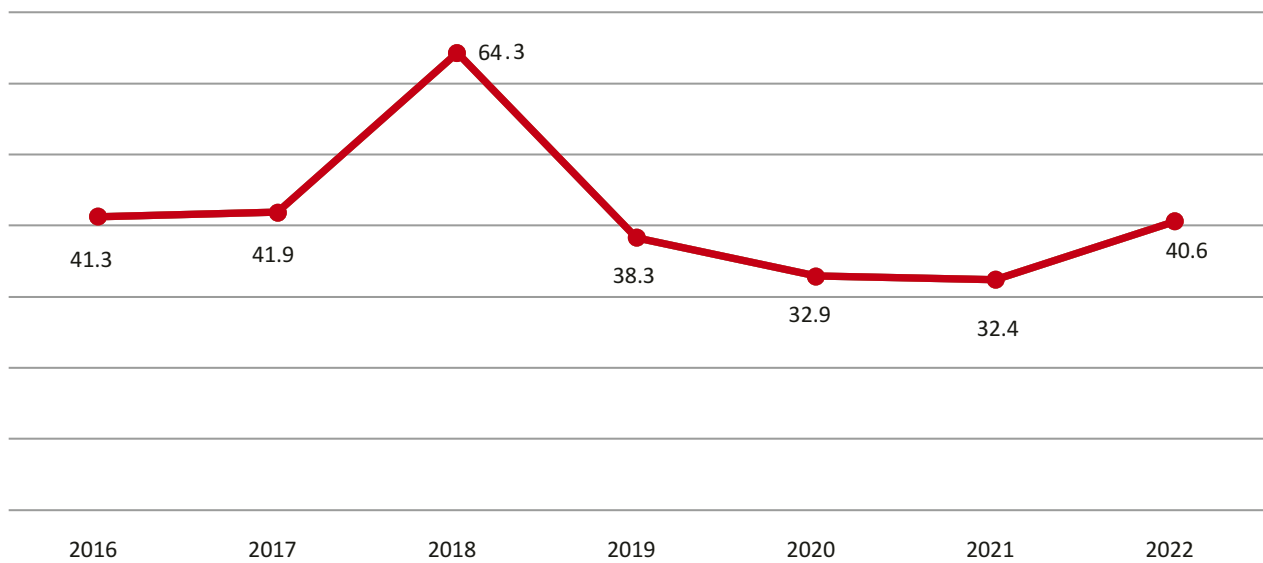


Aufteilung Baugesuche 2022

BAB	33
Meldeverfahren	72
Ordentliche Verfahren	177
Vorabklärungen	6
Meldebestätigung Solaranlagen	21
Total	309

Neubau von:
 13 Einfamilienhäusern
 1 Werkhalle mit Büros

Bauvolumen auf Gemeindegebiet von Ilanz/Glion in Millionen Schweizer Franken seit 2016





Die Liegenschaft des ehemaligen Volg-Ladens in Rueun ...



... sowie das ehemalige Gemeindehaus in Ladir wurden verkauft.

Gemeindeliegenschaften

Administration

Seit 1. Januar 2022 sind das Immobiliengesetz der Gemeinde Ilanz/Glion sowie die dazugehörigen Verordnungen in Kraft. In Anwendung dieser Grundlagen wurde im Frühling 2022 die Liegenschaft des ehemaligen Volg in Rueun veräussert.

Im gleichen Zeitraum wurde der Grundsatzentscheid für den Verkauf des ehemaligen Gemeindehauses in Ladir gefällt. Der Verkauf ist mittlerweile beschlossen und in die Wege geleitet.

Zwei Berghütten wurden Mitte Sommer 2022 ausgeschrieben und nach dem vorgegebenen Auswahlverfahren für die kommenden 5 Jahren vermietet. Diese Hütten befinden sich beide auf der Alp Stei, Gemeindegebiet von Obersaxen Mundaun.

Die Parzelle 15418 neben dem ehemaligen Schulhaus in Siat konnte im August 2022 an ein junges, einheimisches Paar für die Realisierung eines Eigenheimes veräussert werden.

Das Restaurant Stiva Biala in Luven wurde im Herbst 2022 zur Vermietung per Anfang November 2023 ausgeschrieben. Es konnte eine Nachfolge für das Restaurant gefunden werden, so dass der Betrieb dieses beliebten Restaurants weiterhin garantiert ist.

Baulicher Unterhalt

Der ordentliche Unterhalt der zahlreichen Gemeindeliegenschaften verursacht einigen Aufwand. Besonders erwähnenswert ist die Sanierung der Aufbahrungskapelle in Pigniu, welche aufwändig restauriert wurde. Der komplette Aussenputz, teilweise auch der Innenputz, wurden bis auf das

Mauerwerk entfernt und wieder fachgerecht angebracht. Anschliessend wurde der Putz mit Kalkfarbe gestrichen.

In den nächsten Jahren wird der Fokus auf die Heizungsanlagen gerichtet. Die meisten grösseren Heizungsanlagen der Schul- und Mehrzweckgebäude haben ihre Lebensdauer erreicht und müssen mittelfristig ersetzt werden. Die noch vorhandenen Heizungsanlagen mit fossilem Brennstoff sollen durch umweltschonende Heizungssysteme ersetzt werden. Im Jahr 2022 wurden zwei Heizungen ersetzt. Die Schnitzelheizung im Mehrzweckgebäude in Rueun ist durch eine neue ersetzt worden. Im Schulhaus Castrisch musste die Ölheizung aufgrund technischer Probleme notfallmässig ersetzt werden. Dank der guten Zusammenarbeit aller beteiligten Parteien konnte innert kurzer Zeit eine neue Pelletsheizung in Betrieb genommen werden. Gestützt auf den Aktionsplan «Green Deal» des Amtes für Energie und Verkehr Graubünden konnte für die Finanzierung der Ersatzheizung ein beträchtlicher finanzieller Beitrag beim Kanton beantragt werden.

Aus dem Spielplatzentwicklungskonzept der Gemeinde Ilanz/Glion aus dem Jahre 2021 geht hervor, dass es in der Gemeinde zwölf Spielplätze gibt. Um die Attraktivität der Fraktionen zu erhöhen, sollen die Spielplätze saniert oder neugestaltet werden. Eine Mehrjahresplanung sieht vor, jährlich einen Spielplatz zu sanieren.

Im Jahr 2022 konnte der neu gestaltete Spielplatz «Paradisgärtli» in Ilanz eingeweiht werden. Im Jahr 2023 steht die Totalsanierung des Spielplatzes «Saleps» in Rueun sowie der Neubau eines Spielplatzes beim ehemaligen Gemeindehaus in Schnaus an.



24 Der Betrieb der «Stiva Biala» in Luven ist sichergestellt.



Die Aufbahrungskapelle in Pigniu präsentiert sich aufwändig renoviert.



Die veraltete Heizungsanlage von Castrisch ...



... wie auch die von Rueun wurden den neuen Vorschriften angepasst.



Der neu gestaltete Kinderspielplatz «Paradisgärtli» in Ilanz wurde 2022 eingeweiht und lädt Kinder mit ihren Eltern und Verwandten zum Besuch ein.



Die alten Gusseisenleitungen an der Via S. Clau in Rueun wurden freigelegt und durch neue ersetzt.



Für das Ersetzen der Werkleitungen an der Porta Sura in Illanz musste die Strasse für längere Zeit gesperrt werden.

Tiefbau

Sanierung Dorfstrassen

Im Jahr 2022 wurden die Bauarbeiten der Strassensanierung der Via S. Clau in Rueun abgeschlossen.

In Illanz wurden drei neue Strassensanierungsprojekte in Angriff genommen, dies in der Via La Lutta (Parzelle 622), an der Porta Sura und an der Via S. Clau Sura. Zudem wurde mit den ersten Arbeiten an der neuen Erschliessungsstrasse (Via Resgia) zum neuen Postautoplatz in Illanz begonnen.

Bei der Schulstrasse in Illanz wurden bis auf den Deckbelag, der im Jahr 2023 eingebaut wird, alle Arbeiten ausgeführt.

Auch die Naturstrasse Plattius in Luven wurde bis auf wenige Abschlussarbeiten saniert.

In Castrisch wurde an der Via Staziun eine neue Tragschicht eingebaut. Der Deckbelag wird im Jahr 2023 erstellt.

Wasserversorgung

In Siat wurde im Rahmen der Gesamtsanierung der Wasserversorgung die erste Etappe ausgeführt. Bei Plaunas Palius und Sur Pistget wurden die Quellfassungen erneuert, neue Fassungsleitungen und neue Brunnenstuben erstellt.

In Luven wurde die Sanierung der Quellen bei Siarassura in Angriff genommen.

Öffentliche Beleuchtung

In Castrisch, Sevgein und Riein wurden die neuen und sparsameren LED-Lampen installiert. In den Fraktionen Ruschein und Ladir wurde im Herbst 2022 mit den Umrüstungsarbeiten begonnen.

Strukturverbesserungen

In Siat wurde die Güterstrasse bei Gliandaus mit Betonspuren ausgebaut und in Ruschein im Rahmen der Gesamtmelioration der Weg westlich von Tischinas erneuert.

Tourismus

Die im Jahr 1967 als Freizeitarbeit von den Lehrlingen der ehemaligen Stahlbau- und Maschinenbauunternehmung Albert Buss & Cie. in Basel erstellte Hängebrücke in Fontanivas wurde gesamtsaniert.

Die Via Glion soll langfristig als touristisches Produkt etabliert werden und auch zur Stärkung der Identität der Gemeinde Illanz/Glion beitragen und zur Belebung und Aufwertung der Fraktionen führen. In einem ersten Schritt wurde der Wanderweg nun durchgängig mit einer speziellen Signalisation ausgerüstet.



Die Güterstrasse bei Gliandaus in Siat wurde mit Betonspuren versehen.



Die in die Jahre gekommene Hängebrücke über den Glenner wurde renoviert.

Dorfstrassen		Güter- und Waldstrassen		Trinkwasser		Abwasser		Öffentliche Beleuchtung		TOTAL
Asphaltiert	29'308 m	Güterstrassen	162'600 m	Trinkwasser	121'511 m	Bachwasser	3'365 m			
Gepflästert	960 m	Waldstrassen	72'200 m	Tränkeanlagen	18'347 m	Mischabwasser	24'408 m			
Naturstrasse	800 m			Übrige	222 m	Regenabwasser	84'615 m			
Trottoire	8'000 m					Schmutzabwasser	21'161 m			
						Übrige	7'052 m			
Total	39,1 km	Total	234,8 km	Total	140,1 km	Total	140,6 km			556,6 km
				Hydranten	396	Schächte	4'082	Lampen	769	
				Reservoirs	20					
				Quellfassungen	120					
Neuwert	Fr. 74 Mio.		Fr. 95 Mio.		Fr. 83 Mio.		Fr. 60 Mio.		Fr. 2 Mio.	Fr. 314 Mio.

Projekte

Gemäss Strassenbauprogramm	Gesamtmelioration Ruschein in Ausführung Gesamtmelioration Rein in Planung	Gemäss Generelles Wasserprojekt	Gemäss ANU-Verfügungen	Gemäss Projekt Umstellung Lampen auf LED	
----------------------------	---	---------------------------------	------------------------	--	--

Tabellarische Übersicht der vorhandenen Infrastruktur sowie der Projektplanung im Bereich Tiefbau.

Gemeindewerke

PWI Siat (periodische Wiederinstandstellung)

Der Bund hat einen Fonds für die Unterstützung des erweiterten Unterhalts der Meliorationsstrassen eingerichtet. Aus diesem Fonds werden Unterhaltsarbeiten an Güterstrassen, die das übliche Mass der jährlichen Aufwendungen überschreiten, mitfinanziert. Es werden nur effektive Sanierungs-

arbeiten und keine Planerleistungen unterstützt. Der Kanton beteiligt sich ebenfalls an der Finanzierung dieser Arbeiten. Auf einer Länge von 1.7 Kilometer wurde der Strassenkörper im Bereich Siat – Darpagaus durch den technischen Betrieb mit Beizug einer Drittfirma saniert. Am 7. Oktober 2022 hat der Gemeindevorstand die Einsatzgruppe in Siat besucht und sich die Abläufe erklären lassen.



Der neue Rigitrac mit Schneepflug und Salzstreuer steht bereit für den Einsatz.



Mitarbeiter des technischen Betriebes beim Einbau der Entwässerungsrinnen.

Forst

Holzmarkt

Die Bedeutung des Waldes für das Klima wird heute verstärkt wahrgenommen. Dieser Bewusstseinswandel und die Energiekrise haben zu einer starken Nachfrage nach Holz geführt. Trotzdem ergibt sich eine grosse Ungewissheit in Bezug auf die Entwicklung des Holzmarktes wegen der sinkenden Wechselkurse und der damit einhergehenden Aufwertung des Schweizer Franken. Zudem trieben die steigenden Treibstoffpreise und andere begrenzte Ressourcen die Produktionspreise für Holz in die Höhe. Dennoch kann festgehalten werden, dass die Forstbranche im Jahre 2022 auf der Gewinnerseite stand und profitieren konnte. Ein Grossteil der Welt will nicht nur aus ökologischen Gründen mit Holz bauen und den lokal nachwachsenden Rohstoff in allen Bereichen nutzen, sondern auch weil Holz in Verbindung mit neuen Verarbeitungstechniken unbegrenzte Möglichkeiten bietet.

Ein Grossteil der Sägewerke verfügte im vierten Quartal beim Nadelrundholz über zufriedenstellende Lagerbestände. Die Nachfrage nach Rundholz hat tendenziell ein wenig nachgelassen und eine Preisanpassung wurde gegen Ende 2022 spürbar. Die Holzpreise stagnierten auf hohem Niveau. Aufgrund der teils immensen Nachfrage nach Brennstückholz musste der Forstbetrieb im Sommer neue Bestellungen bis auf weiteres zurückstellen. Die extreme Nach-

frage ist zum Grossteil auf die Energiekrise sowie sicherlich auch auf die mediale «Angstmacherei» zurückzuführen. Die sehr grosse Nachfrage hatte entsprechende Preiserhöhungen zur Folge.

Walderlebnistag

Die Gemeinde Iud am Samstag, 29. Oktober 2022, zusammen mit dem Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden in Ilanz zum Walderlebnistag. Trotz vielen anderen Anlässen am gleichen Herbstwochenende lockte die Veranstaltung bei milden Temperaturen eine grosse Zahl von Besuchern an. Der Erlebnistrundgang für die Besucher dauerte zirka eine Stunde. Bei wunderschönem Herbstwetter konnten die interessierten Gäste einen gelungenen Tag rund um die Funktionenvielfalt des Waldes erleben. Die Forstarbeiter, die Amtsmitarbeiter sowie die gesamte Holzbranche gaben ihr breites Wissen gerne an die Besucher/innen weiter. Den Besuchern wurden unter anderem Vorführungen mit dem Seilkran und mit der Vollernter-Forstmaschine geboten. An weiteren Posten wurden mit künstlerischer Präzision Holzskulpturen geschnitzt, mit Pfeil und Bogen aus Eibenholz konnte man – fast wie zu Ötzi Zeiten – sein Können im Bogenschiessen beweisen. Die lokale Feuerwehr unterhielt die anwesenden Kinder mit dem Wasserwerfer, und Swiss Helicopter beeindruckte die Besucher/innen mit dem neben dem Festgelände gelandeten Transporthelikopter.



Am Walderlebnistag 2022 erklärt Revierförster Remo Alig den Besuchern die Abläufe der Waldbewirtschaftung.



Zwei Mädchen versuchen ihr Glück mit Pfeil und Eibenbogen wahlweise das Murmeltier oder die Scheibe zu treffen.